

Siewerth bietet in einer umfangreichen Einführung eine Analyse der philosophischen und theologischen Grundfragen, welche Thomas von Aquin zum Freiheitsproblem behandelt. Er kommt hierbei zu dem Ergebnis, daß Thomas sich hütet, einzelnes übergewichtig zu betonen und so sich immer den Blick für die Gesamtheit der Komplexe wahrte. Er stellt das Verhältnis der Vernunft zum Willen, das Absolute und das Bedingte in der menschlichen Freiheit, das Verhältnis der Freiheit zum Bösen und das Verhältnis Gottes zum Bösen dar. Dabei fallen wichtige Bemerkungen zu dem sogenannten Intellektualismus des hl. Thomas. Insbesondere wird die Tätigkeit des Willens im Vernunftakt der Gottesschau eingehend analysiert. Es sei auch auf die kurzen Ausführungen über das Verhältnis von Thomismus und Molinismus hingewiesen. Es wird Recht und Grenze eines jeden der beiden Systeme aufgedeckt. Das Werk eignet sich sehr für Seminarübungen.

München

M. Schmaus

Siewerth, Gustav, *Thomas von Aquin*. Die menschliche Willensfreiheit. Texte zur thomistischen Freiheitslehre, ausgewählt und mit einer Einleitung versehen. Übersetzung von P. Placidus Wehrbrink. Düsseldorf (Verlag Schwann). 1954.

Die Verfasser legten Texte über die Willensfreiheit aus dem Werke des hl. Thomas vor. Sie beschränken sich dabei auf eine Auswahl aus den *Quaestiones de malo* und den *Quaestiones disputatae de Veritate*. Was sie bieten, ist daher nur ein Teil dessen, was Thomas von Aquin dem Fragenkreis um die Freiheit gewidmet hat. Nur schweren Herzens haben sie, wie sie erklären, auf die *Quaestiones* aus der *Summa theologica* verzichtet. Sie wollten jedoch das sittliche Handeln nicht in seiner ganzen Breite, sondern nur unter bestimmten Gesichtspunkten darstellen. Der Text ist den vorhandenen Ausgaben entnommen. Die Übersetzung bemüht sich mit Erfolg ebenso sehr um Flüssigkeit und Sinn-treue wie um Wortgenauigkeit.